

## Beilage XXIII.

# Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über die Bethheiligung des Landes Vorarlberg an der allgemeinen land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien 1890.

### Hoher Landtag!

Wir leben im Zeitalter der Ausstellungen und so wird es auch nicht befremdlich klingen, wenn wir hören, daß von Mitte Mai bis Mitte Oktober 1890 in Wien, eine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung stattfindet, deren Aufgabe es sein soll, „am Gedeihen der Landwirtschaft mitzuwirken“, was theilweise dadurch zu erreichen ist, daß die Landwirthe mit den Fortschritten derselben vertraut gemacht werden.

Diese Ausstellung enthält folgende Hauptabtheilungen:

1. Producte der Land- und Forstwirtschaft, des Garten-, Obst-, Wein- und Hopfenbaues, der Jagd und Fischerei, ferner der Geflügel-, Bienen- und Seidenzucht zc.
2. Thiere, als: Zucht-, Mast-, Nutz- und Luxusthiere, und zwar: Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Federvieh, Hunde, Wild, Fische.
3. Producte der land- und forstwirtschaftlichen Industrie.
4. Hausindustrie.
5. Maschinen und Geräthe für die Land- und Forstwirtschaft und deren Industrien, ferner für Garten-, Obst-, Wein- und Hopfenbau, für Geflügel-, Bienen- und Seidenzucht, für Hunde, Jagd und Fischerei.
6. Erzeugnisse der Industrie, welche speciell für den Land- und Forstwirth berechnet sind.
7. Hilfsmittel des Wirthschaftsbetriebes, und zwar: Kunstdünger, Handelsfuttermittel, Thierheilmittel u. s. w.
8. Modelle, Pläne, Zeichnungen, statistische Daten des land- und forstwirtschaftlichen Meliorations-, Bau- und Ingenieurwesens.
9. Modelle, Pläne, Zeichnungen, statistische Daten des land- und forstwirtschaftl. Unterrichts- und Versuchswesens; Literatur.

10. Pläne, Zeichnungen, Modelle und statistische Daten über die Verwendung und Verwerthung der Abfallstoffe.

11. Pläne, Zeichnungen, Modelle und statistische Daten über die Approvisionirung von großen Städten.

Von der vollinhaltlichen Mittheilung des Programmes kann hier füglich Umgang genommen werden, da die Interessenten auf anderem Wege zur Kenntnis desselben gelangen.

Das General-Comité der Ausstellung hat am 1. Juli l. Js. an den Landes-Ausschuß dahier berichtet, daß es einen besonderen Werth lege auf die Besichtigung der Ausstellung mit Plänen von Meliorationsanlagen und Flußregulirungen im Interesse der Landescultur, und die Hoffnung ausgesprochen, der Landes-Ausschuß werde sich bereit finden, die Pläne neuerer derartiger Objecte im künftigen Jahre in Wien zur Ausstellung zu bringen.

Der Gewährung dieses Ansuchens steht sicherlich kein Hindernis entgegen, und wird der gefertigte Ausschuß dem hohen Hause einen diesbezüglichen Antrag unterbreiten.

„Da nach den bisherigen Mittheilungen aus allen Kronländern eine große Betheiligung in Aussicht gestellt ist, so wird es auch für Vorarlberg eine Ehrenpflicht sein, seinen Beitrag zu leisten, beziehungsweise dasjenige aus der Reihe seiner Landesproducte vorzuweisen, das eine größere Beachtung theils ob der Vollkommenheit, theils ob des selteneren Vorkommens in Anspruch zu nehmen geeignet ist.“

„Unsere eigentlichen Landwirthe sind aber fast alle, zuverlässig in der Mehrzahl, kleine Leute, welche weder ansehnliche Objecte nach Wien schicken, noch weniger dafür die immerhin größeren Kosten bestreiten können; — soll demnach unser Ländchen dort würdig repräsentirt werden, so wird das im Confortialwege geschehen müssen.“

„Der vorarlbergische Landwirthschafts-Verein hat nun hierüber einleitende Vorarbeiten besorgt, und wird auch zum Ziele gelangen, wenn er die erforderliche Geldunterstützung dazu findet.“

„Das h. k. k. Ackerbau-Ministerium hat bereits etwas zugesagt, die Höhe der Summe aber nicht bestimmt, sondern dem Landesverein . . . überlassen, Ersparnisse an den Jahressubventionen zu erzielen, für welche dann die Verwendung zur genannten Ausstellung bewilligt werden würde, wenn die Ziffer dem h. Ministerium namhaft gemacht wird. — Diese Ziffer kann bei uns höchstens die Summe von etwa 500 fl. erreichen, da wir nur von der Kinderzucht-Subvention dadurch etwas zu ersparen vermögen, wenn beispielsweise im Jahre 1890 blos Stierpreise ausgegeben, die anderen Thiergattungen (Kühe und Kälber) aber einmal ausgelassen werden.“

„Auch aus den Mitteln des Landwirthschafts-Vereines wird es vielleicht möglich sein, etwa 300 fl. zu dem genannten Zwecke zu verwenden.“

„Daß jedoch diese Beträge nicht zureichen können, liegt auf der Hand, und so wird sich der vorarlberger Landwirthschafts-Verein jedenfalls hieher wenden müssen, um eine weitere Unterstützung zu erbitten.“

„Damit nun seitens des Landes-Ausschusses einem solchen Gesuch willfahrt werden könne, wäre es wohl angezeigt, sich jetzt von der eben versammelten Landesvertretung eine Vollmacht zu erbitten, und zwar, da es sich leicht ereignen kann, daß ein zu gewärtigendes Erfordernis je nach dem schließlichen Ergebnisse schwankt, das Maximum eines zu gewährenden Beitrages aus Landesmitteln festzustellen; der Landes-Ausschuß hätte dann die Freiheit, die bestimmte Summe ganz oder theilweise, je nach den ihm in der Rechnungslegung plausibel erscheinenden Momenten zu bewilligen.“

Gestützt auf die vorstehende Darlegung hat der Landes-Ausschuß in seiner eilften diesjährigen Sitzung (18. Oktober, Pkt. 2) den Beschluß gefaßt, diesen Gegenstand dem hohen Landtage in Vorlage zu bringen.

Es läßt sich gewiß nicht verkennen, daß die Besichtigung der Ausstellung von günstigen Erfolgen für das ganze Land, namentlich aber für die Viehbesitzer begleitet sein kann. Beim Bestehen der hohen Zölle, welche auf die Vieheinfuhr seitens Deutschlands und der Schweiz gesetzt sind, ist es sogar nothwendig, daß unsere Bauern sich nach Absatzquellen im Inlande umsehen. Hat nun schon

die Beschickung der heuer in Linz stattgefundenen Vieh-Ausstellung aus unserem Lande erfreuliche Resultate im Gefolge gehabt, so dürfte es sicher nicht weniger der Fall sein, wenn die nächstjährige Wiener Ausstellung ebenfalls beschickt würde. Wie wichtig und von welcher Bedeutung ein Viehabsatz zu guten Preisen für unser Land ist, springt sofort von selbst in die Augen. Der kleine Mann ist aber bei seinen bescheidenen Mitteln nicht in der Lage, die Ausstellung zu beschicken, wenn ihm nicht von anderer Seite unter die Arme gegriffen wird. — Aus diesen Gründen hat denn auch der volkswirtschaftliche Ausschuß beschlossen, einen diesbezüglichen Antrag dem hohen Hause zur Annahme zu empfehlen.

Zur Festsetzung eines Maximal-Beitrages wollte sich indessen der Ausschuß nicht entschließen, vielmehr dem Landes-Ausschuß hierin freien Spielraum gewähren. Bei seiner genugsam bekannten Sparsamkeit wird derselbe ohnehin sich innerhalb jener Grenzen halten, welche dem Lande durch seine Finanzlage gezogen sind.

Der Ausschuß stellt demnach folgende

### Anträge

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Der Landes-Ausschuß wird beauftragt: Die dem Lande Vorarlberg eigenthümlich angehörenden Pläne für Meliorationsanlagen und Flußregulirungen dem General-Comite der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien, für die Dauer dieser Ausstellung, zur Verfügung zu übermitteln;

2. Dem Landes-Ausschusse wird die Vollmacht ertheilt zum Zwecke der geplanten corporativen Beschickung der vorgenannten Ausstellung einen Beitrag aus Landesmitteln zu gewähren, dessen Höhe er nach seinem Ermessen bestimmen kann.

Bregenz, 23. Oktober 1889.

**Johannes Thurnher,**  
Obmann.

**Joh. Zehly,**  
Berichterstatter.

